

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 17 (1866)

Heft: 6

Rubrik: [Mitteilungen]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Kanton Bern sind gegenwärtig in 34 Gemeinden mit circa 30,000 Zucharten Waldungen die Wirtschaftsplanarbeiten in vollem Gang und in 80 Gemeinden mit circa 43,000 Zucharten die Voruntersuchungen eingeleitet.

Zürich. Der am 9. März in großer Menge gefallene schwere Schnee hat in unsrern Waldungen nicht ganz unbedeutende Schädigungen veranlaßt. Am erheblichsten war der Schaden in den tief liegenden Waldungen, besonders in den Kiefernbeständen. Große Lücken sind indessen nirgends entstanden, die Folgen dieses Schneedrucks werden daher nach wenigen Jahren wieder verwischt sein. In den Mittelwaldungen wurden viele Laubreidel umgedrückt und die alten Eichen haben hie und da viele Äste verloren.

Die feuchte Frühlingswitterung war dem Anwachsen der versegten Pflanzen günstig, die Pflanzungen stehen daher durchweg sehr gut, wogegen die Saaten sparsam aufgingen. Ganz ähnlich verhält es sich in den Pflanzgärten, die Pflanzbeete sind im besten Zustande, die Saatbeete dagegen entsprechen den Erwartungen nicht.

Sehr empfindliche Schädigungen haben die vom 17. bis 24. Mai bei anhaltend rauhem Ostwinde alle Morgen wiederholten Spätfröste angerichtet. In den tiefen Lagen sind die Reben erfroren und in den Waldungen sehen die Jungwüchse an vielen Stellen bedenklich aus. Am stärksten haben die jungen Weißtannen gelitten, an den Rothannen sind die Gipfeltriebe in der Regel verschont geblieben. Das Laub und die frischen Triebe der jungen Buchen wurden stellenweise ganz zerstört. Dieser Frostschaden ist ein ziemlich allgemeiner, man findet ihn von den tiefsten Lagen bis zur Höhe von 4000 Fuß und an dem durch einen starken Oberholzbestand beschatteten Unterholz der Mittelwaldung wie in den unbeschützten Pflanzungen. Im großen Durchschnitt wird zwar die nachtheilige Wirkung des Frostes nur im laufenden Jahre fühlbar sein, stellenweise aber werden die Folgen ziemlich lange bemerkbar bleiben.

Alle Einsendungen sind an Cl. Landoft, Professor in Zürich, Nachklamationen betreffend die Zusendung des Blattes an Drell, Füssl & Comp. daselbst zu adressiren.